

Abtswind *aktuell*



... das Fußballmagazin des TSV Abtswind

Tooor!



Landesliga: Samstag, 16.09.2017, 16 Uhr

TSV Abtswind – TSV Heimbuchenthal

Kreisliga: Sonntag, 17.09.2017, 16 Uhr

TSV Abtswind II – VfL Volkach

A-Klasse: Sonntag, 17.09.2017, 14 Uhr

TSV Abtswind III / FC Feuerbach – SV DJK Unterspiesheim II

Seit fast 100 Jahren sind die Früchte
der Natur unsere Leidenschaft.

**kräuter
mix**

competent & safe

Unsere Grundwerte

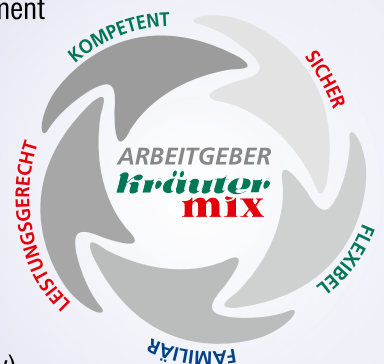
- Konsequente Kundenorientierung als Lieferant der Lebensmittel- und Pharmaindustrie
- Hohe Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Dienstleistungen
- Unternehmerisch agierende Mitarbeiter und stetiges Lernen
- Soziale und ökologische Verantwortung

Produkt- und Dienstleistungsprogramm

- Trockengemüse, Trockenpilze, Küchenkräuter und Gewürze
- Pflanzliche Rohstoffe, phytopharmazeutische Wirkstoffe und Arzneitees (GMP)
- Kräuter- und Früchtetees
- Rohstoffveredelung: Keimreduzierung, Schneiden, Reinigen, Mahlen, Mischen sowie Vorratsschutz und Abpacken

Ausbildungspartner in der Region

- Duales Studium Food Management zum Bachelor of Arts (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in
- Chemielaborant/in
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen



Aktuelle
Stellenangebote



Liebe Abtswinder, liebe Sportfreunde,

ich begrüße Sie in der Kräuter Mix Arena: Unsere erste Mannschaft empfängt den TSV Heimbuchenthal. Ich möchte auch unsere Gäste-fans und das Schiedsrichtergespann um Manuel Doneff mit seinen Assistenten Matthias Dresel und Dieter Wolf herzlich willkommen heißen.

Es ist schon beinahe unheimlich. Befeuert durch eine Erfolgsstory unserer Aktiven der Marke „Caramba!“, steuert das Zirndorfer Bier-Barometer auf ein erstes Zwischenhoch zu. Die Eichskala steht bei mehr als respektablen 65 Litern. Statistisch unterfüttert: 2/3 Siege, über alle drei Herrenmannschaften hinweg gerechnet. Auf jeden Fall ist dies ein beschwingtes Prosit wert.

Kommen wir gleich zu unseren heutigen Gaststars. Zusammen mit Thorsten Bauer bildet Fabian Thiel ein eingespieltes Team. Dieser Tage zeigt sich der Spielertrainer des TSV Heimbuchenthal erfrischend nüchtern, sogar ein Stück weit selbstkritisch. Die zwischenzeitlich sechs Pleiten in Serie dürfe man nicht schönreden, „aber wir gehen wie jede Woche mit einer positiven Einstellung ins Spiel und werden vor dem Wochenende noch einmal pushen.“ Die Vorfreude auf das Derby gegen Röllbach war dennoch riesig. Und dann dieses 1:1-Unentschieden am vergangenen Samstag, welches, der Titel bestimmt schon das Programm, in der aktuellen Tabellenkonstellation weiterhilft, wie der Pferdekuss beim Langstreckenwackeln.

Zurecht schmücken sich die Gäste jedoch mit historischem Lorbeer: „Innerhalb von 4 Jahren von der Kreisklasse in die Landesliga. Ein Ergebnis langjähriger Jugendarbeit innerhalb der JFG Elsavatal.“ Aktuell macht sich hingegen der offensichtlich sportliche Riesenschritt vom Bezirk ins Landesgeschehen bemerkbar. Auf eine brutal ehrliche Art und Weise, weshalb der Schwung vom Bezirkstitel auch mittlerweile komplett verpufft. Eine Nebelkerze im Äther,

auch wenn sich Fabian Thiel vehement dagegen stemmt. Der Regionalliga erfahrene Coach (ehem. FC Bayern Alzenau) kennt die Auf- und Abstiege im Fußball. In der prekären Situation müssen die erfahrenen Akteure vorweg gehen, nicht zuletzt auf einen Haudegen wie Stürmer Steffen Bachmann (ehem. Viktoria Aschaffenburg, aktuell 4 Tore). Der restliche Kader besteht vornehmlich aus Eigengewächsen, die bislang kaum etwas anderes erleben durften als konstanten Erfolg.

Im Gegensatz dazu kennt Abtswind die Höhen und bisweilen grausamen Abstürze in der Landesliga nur zu gut. Ich stelle mal eine gewagte These auf, ohne diese stochastisch aufbereitet belegen zu können. Vermutlich – aufgemerkt: das heißt politisch „grün“ gebügelt – hat der TSV Abtswind, seit seinem Amtsantritt in der Landesliga Nordwest mehr Matchballpunkte hergeschenkt, als alle Dauerfavoriten anderer Landesligastaffeln zusammengenommen. Ob wir, als Dörfler, deshalb gleich punktetechnisch „gastfreundlicher“ auftreten, darf ebenso bezweifelt werden. Dann da gibt es eine verschworene Gemeinschaft, die einst aus den Niederungen der C-Klasse auszog, den Landkreis zu „Abtswindern“. „Dorf Rulez“ (Neudeutsch), bestimmt mittlerweile die Landesliga-Kolumne der Kitzinger Zeitung exklusiv, während sich unser letztjähriger Derbypartner von Mainpost-Redakteur Wilhelm Roos abwatschen lassen muss: „Noch spielen die Bayern nach ihrem Landesliga-Abstieg in der Bezirksliga. Noch. Ihr Abwärtstrend setzt sich jedoch nahtlos fort.“

Einmal mehr schweifen wir auf Nebenkriegsschauplätze. Zurück zur gleißenden Sonnenseite der Tabelle. Die Truppe von Petr Skarabela gewinnt auch die „Schweinespiele“: 1:0 jeweils gegen Kleinrinderfeld (selbst dezimiert) und Schwebenried (um den Trainer reduziert). Bei beiden Auftritten wenig sattelfest, um es höflich auszudrücken, suboptimal souverän, wie Steffen

Editorial

Barthel analysiert: „Wir haben drei Punkte im Kampf um den Aufstieg eingefahren, aber wir haben keine gute Leistung gebracht. Spielerisch ist bei uns einiges falsch gelaufen. Wir können es ja besser. Und dann gewinnen wir auch wieder souveräner.“ Vielleicht, um eine ebenso unbewiesene, wie hartnäckig zitierte Bauernregel zu bemühen, steht man zu Saisonende nur dann ganz oben, wenn man auch diese Partien gewinnt, in denen der jeweilige Kontrahent einen spielerisch in Grund und Boden rennt. Denn manchmal reicht eine defensive Null, wenn vorne einer knipst. Ob jetzt Peter Mrugalla, Pascal „das Kantholz“ oder Daniel Endres ist dabei völlig nebensächlich. Fußball ist ein Ergebnissport. Am Ende des Tages wird abgerechnet, denn am darauffolgenden Sonnenaufgang kann sich kaum einer an das Wie entsinnen. Ein nacktes Resultat fungiert als einzig bleibendes Erinnerungsstück.

Sonntag gehört bekanntlich unseren Spielklassen mit konsequenter Bodenhaftung. Den Anfang macht die dritte Mannschaft im Heimspiel gegen

den oder die SV-DJK Unterspiesheim II. Anpfiff im Feuerbacher Sportpark ist um 14 Uhr. Die weitere Nachmittagsgestaltung erschließt sich aus einem kurzen Seitenblick aufs Terminkärtla. Kreisliga-Derby, Anpfiff um 16 Uhr in der Kräuter Mix Arena: Wiedersehen mit Freunden wie Jörg Otto, Michael Seuling, Albert Fischer und natürlich dem unverwüstlichen Sebastian Otto, der seine lange Leidenszeit endlich überwunden hat. Aufsteiger VfL Volkach gibt sich die Ehre. Ein hoch gehandelter Aufsteiger, der bislang die Erwartungen erfüllen konnte, die von außen an die Mannschaft herangetragen werden. In jeder Hinsicht eine spannende Angelegenheit.

Nun bleibt mir nur noch ein sehnlicher Wunsch: Liebe Aktive, haut raus, was ihr könnt. Zeigt uns Zuschauern ein ansehnliches Stück von König Fußball.

Matthias Ley



Auswärtsspiel_Abtswinds harter Fan-Kern



suffel
Fördertechnik GmbH & Co. KG

Linde Material Handling

Linde



Thomas Ortner –
Ihr Vertriebsmann vor Ort
Telefon 0160 4787718

Das komplette Linde-Programm -
Neu, Gebraucht, Miete oder Leasing.

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG
Aschaffenburg • Mannheim • Schweinfurt • Wiesbaden
Heidenfelder Straße 15 • 97525 Schwebheim • Telefon 09723 9370-614
www.suffel.com

Impressum

Herausgeber:

TSV Abtswind e.V.
Alte Untersambacher Str. 4
97355 Abtswind
Web: www.tsv-abtswind.de
E-Mail: info@tsv-abtswind.de
Tel.: 0 93 83 / 10 83

Vertreten durch:

Ulrich Zehnder, Vorsitzender (V.i.S.d.P.)
Beckerschlag 26
96160 Rehweiler
E-Mail: ulrich-zehnder@t-online.de

Redaktion & Layout:

Alexander Mix (AMX)
E-Mail: mix.alexander@yahoo.de

Autoren:

Matthias Ley (ML)
E-Mail: matthiasley@web.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Fotos:

Rudolph Burlein (Barro)
E-Mail: r.burlein@t-online.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Druck:

buwemedia GmbH
97070 Würzburg

AMX_v52, 14.09.2017
100 St, 135g, 170g

Heute schon geklickt?

www.tsv-abtswind.de

Offizielle Website

[Berichte](#) – [Liveticker](#) – [Ergebnisse](#) – [Tabellen](#) – [Fotos](#)

Lass uns Freunde werden!

facebook TSV Abtswind



Freibad Abtswind



Schwimmbadgaststätte

Ulrich Zehnder • Alte Untersambacher Str. 4 • 97355 Abtswind
ganzjährig geöffnet • Tel. 0 93 83 / 10 83

..... und nach dem Spiel geht's in die

Abtswinder Schwimmbadgaststätte



Planen Sie eine Familienfeier oder ein Geschäftsessen? Dann denken Sie an uns. Wir richten Ihre Festlichkeiten gerne für Sie aus
Sprechen Sie uns doch einfach an, wir freuen uns auf ihren Besuch

Fam. Ulrich Zehnder & Team

sky
SPORTSBAR

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die im September ihren Geburtstag feiern!

01.09. Manfred Mix
03.09. Barbara Geiger
03.09. Johanna Geiger
04.09. Helmut Patig
07.09. Jonathan Heumüller
07.09. Gerhard Mahler
08.09. Kristin Gegner
08.09. Tim Götzelmann
08.09. Timo Lösch
09.09. Wolfgang Schlegelmilch
10.09. Anita Sieber
11.09. Lena Lutz
12.09. Heinrich Patzolt
12.09. Joachim Weid
13.09. Wilhelm Burlein
13.09. Simon Koos
14.09. Florian Wächter
14.09. Lea Wendel
15.09. Vedat Osmani
16.09. Regina Kober
17.09. Sandra Koos
19.09. Manuel Pauly



19.09. Kilian Purucker
19.09. Brigitta Senft-Raab
20.09. Thomas Wagner
22.09. Sigrun Bernreuther
22.09. Timo Katzenberger
23.09. Franz Bessler
23.09. Axel vom Berg
24.09. Ursula Zehnder
25.09. Simon Huscher
25.09. Oliver Lang
29.09. Bianca Braun
29.09. Bernhard Weigand
30.09. Martha Knorr
30.09. Elke Koos



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr und
Samstags von 9 – 13 Uhr

Ebracher Gasse 11-13 97355 Abtswind
www.teefuchs.de email: teeladen@t-online.de

Telefon 09383/99797



MACH SICHTBAR, WAS OHNE DICH VIELLEICHT NIE WAHRGENOMMEN WORDEN WÄRE.

– ROBERT BRESSON –



TinoGrafert Fotografie • www.tinografiert.de • Hochzeitsfotografie in Würzburg – Freising – München

Elektrotechnik

Roland Bräutigam

**Hausgerätekundendienst • SAT-Anlagen • Elektroinstallation
ISDN-Anlagen • Naturstein-Teilspeicherheizung**

Roland Bräutigam

Korbacherstr. 1, 97353 Wiesentheid,

Telefon 0 93 83 / 69 06 95

Filiale: Geiselwind, Tel. 0 95 56 / 3 58

e-mail: Service@elektrotechnik-braeutigam.de



- Tor:** Julian Schneider, Patrick Hefner
- Abwehr:** Mathias Brunsch, Oliver Döring (Aufbau), Sven Gibfried, Adrian Graf, Daniel Hämmerlein, Michael Herrmann, Damian Rzedkowski, Przemyslaw Szuszkiewicz
- Mittelfeld:** Steffen Barthel, Adrian Dußler, Jürgen Endres, Nicolas Wirsching, Jonas Wirth, Lukas Wirth
- Angriff:** Daniel Endres, Frank Hartlehnert, Philipp Hummel, Pascal Kamolz, Peter Mrugalla, Jona Riedel

Wir sind die Bank fürs Leben.
Und das über Generationen.

Wir sind Ihr zuverlässiger und langfristiger Partner
in der Region.

Filiale Kitzingen – Friedrich-Ebert-Straße 2 A

T 09321 9188-0



FÜRSTLICH CASTELL'SCHE BANK



Hinten von links: Frank Spatz (Vorstand Finanzen), Benni Reis (Marketing-Ausschuss), Thomas Elter, Christopher Röth, Fabian Krug, Christopher Grund, Bernd Amrhein (Torwart-Trainer), Ludwig Thiel (Betreuer), Heini Fath (Ehrenvorstand)

Mitte von links: Klaus Gerlach (Sponsoring Partner), Veit Schreck (Vorstand Liegenschaften), Steffen Bachmann, Kevin Bohn, Andre Spatz, Christopher Krüger, Rüdiger Vath, Lukas Bretorius, Tim Ritter, Fabian Thiel (Spielertrainer), Stefan Röth (Betreuer)

Vorne von links: Kevin Schmitt, Philipp Aulbach, Marius Hopf, Dominik Stürmer, Christopher Deltow, Maximilian Sponer, Peter Heilig, Moritz Kunkel, Sebastian Roscher, Christof Schreck (Vorstand Sport)

Ladies First

Kosmetik- und Wellnessstudio

Brunova Höfer
Stämbbauersweg 8a
97355 Abtswind

☎ 09383 / 6691
☎ 0152 / 08311290
✉ ladiesfirst@live.de
Termine nach Vereinbarung

MALER WEIDT



Tel. 0 93 83/74 96

Greuther Str. 28 • 97355 Abtswind



Landesliga_Schiedsrichtergespann



Schiedsrichter:
Manuel Doneff



Schiedsrichtergruppe:
Forchheim

Verein:
DJK Weingarts

Assistenten:

- ▶ Matthias Dresel
- ▶ Dieter Wolf

www.montage-bodendesign.de



09383/
690684

- Fenster
- Türen
- Fliegengitter
- Baufertigteile
- Bodenbeläge

uvm.

**Montageservice
& Bodendesign**

**Joachim Möser
Sternstraße 9c
97355 Abtswind**

Landesliga_Tabelle

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	TSV Abtswind	9	7	1	1	25 : 8	17	22	■
2	SV Euerbach/Kützig	10	6	3	1	18 : 6	12	21	■
3	TSV Unterpleichfeld	10	6	2	2	19 : 9	10	20	■
4	ASV Vach	9	6	1	2	22 : 11	11	19	■
5	TG Höchberg	9	6	1	2	10 : 8	2	19	■
6	TSV 1876 Lengfeld	9	4	3	2	16 : 12	4	15	■
7	TSV Kleinrinderfeld	9	3	4	2	17 : 11	6	13	■
8	TSV Karlburg	9	3	2	4	14 : 13	1	11	■
9	ASV Rimpf	9	2	5	2	8 : 9	-1	11	■
10	FC Fuchsstadt	9	3	1	5	10 : 16	-6	10	■
11	ESV Ansbach-Eyb	9	2	3	4	13 : 17	-4	9	■
12	SV Alemannia Haibach	9	3	0	6	12 : 24	-12	9	■
13	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	9	2	2	5	9 : 13	-4	8	■
14	TSV Heimbuchenthal	9	1	2	6	11 : 18	-7	5	■
15	TuS Feuchtwangen	9	1	2	6	11 : 25	-14	5	■
16	TuS Röllbach	9	1	2	6	9 : 24	-15	5	■

Landesliga_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
08.09.2017	18:00	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	TSV Abtswind	0:1
09.09.2017	16:00	TSV Heimbuchenthal	TuS Röllbach	1:1
09.09.2017	16:00	TG Höchberg	TSV 1876 Lengfeld	1:1
09.09.2017	16:00	TSV Karlburg	ASV Rimpf	1:1
10.09.2017	15:00	SV Euerbach/Kützig	ESV Ansbach-Eyb	4:0
10.09.2017	15:00	FC Fuchsstadt	ASV Vach	1:3
10.09.2017	15:00	TSV Kleinrinderfeld	SV Alemannia Haibach	4:1
10.09.2017	15:00	TSV Unterpleichfeld	TuS Feuchtwangen	1:0

Landesliga_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	
16.09.17	16:00	TSV Abtswind	TSV Heimbuchenthal
17.09.17	15:00	ASV Rimpf	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach
17.09.17	15:00	TuS Feuchtwangen	TSV Karlburg
16.09.17	16:00	SV Alemannia Haibach	TSV Unterpleichfeld
17.09.17	15:00	TSV Kleinrinderfeld	SV Euerbach/Kützig
16.09.17	14:00	ASV Vach	ESV Ansbach-Eyb
16.09.17	16:00	TSV 1876 Lengfeld	FC Fuchsstadt
17.09.17	15:00	TuS Röllbach	TG Höchberg

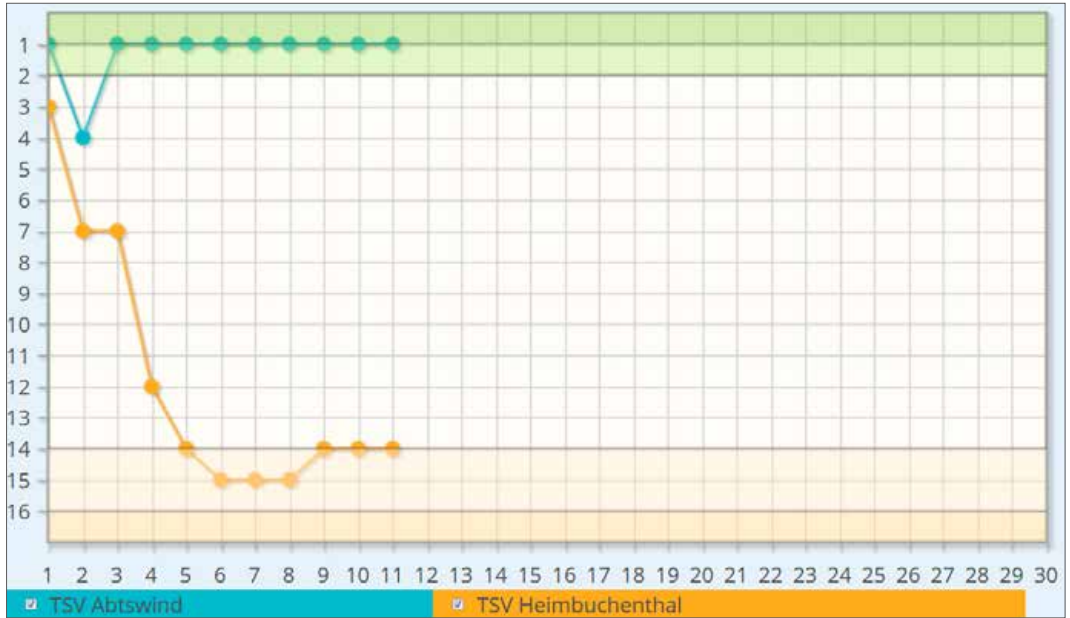
**WENN SIE ETWAS
WIRKLICH LIEBEN,
DANN ZÄHLT NUR
DER BESTE SCHUTZ.**

Ihr Versicherungspartner vor Ort:
Bezirksdirektion
Markus Freund
Thüngfeld 56
96132 Schlüsselfeld
Telefon 09552 92320
markus.freund@zuerich.de

**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**



ZURICH[®]



Landesliga_Saisonstatistik

TSV Abtswind

TSV Heimbuchenthal

1	Aktuelle Platzierung	14
22	Aktuelle Punktzahl	5
25:8	Aktuelles Torverhältnis	11:18
17	Aktuelle Tordifferenz	-7
9	Gespielte Spiele	9
7	Siege	1
1	Unentschieden	2
1	Niederlagen	6
19	Gelbe Karten	29
1	Gelb-Rote Karten	3
0	Rote Karten	1

Liebe Vereinsmitglieder
und Fußballbegeisterte,



mein Name ist Dr. Norbert Gerhard und ich betreue seit Mitte dieses Jahres die Fußballmannschaften des TSV Abtswind.

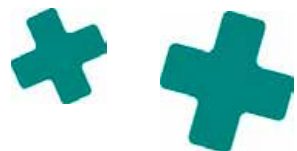
Ich bin niedergelassener Orthopäde im Orthopädie Zentrum Kitzingen.

Unsere Schwerpunkte:

- Chirotherapie
- Sportmedizin
- Physikalische Therapie
- Osteologie D.V.O.
- ambulante/stationäre Operationen

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen allen Mannschaften für die bevorstehende Saison viel Glück und Erfolg.

Dr. N. Gerhard

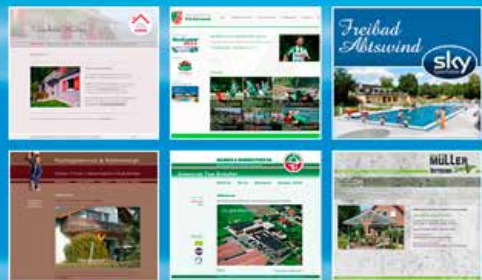


Platz	Spieler	Verein	Tore
1	Marcial Weisensel	TSV Unterpleichfeld	8
2	Nikos Bude	TSV Unterpleichfeld	5
2	Tim Eisenberger	ESV Ansbach-Eyb	5
2	Peter Endres	TSV Kleinrinderfeld	5
2	Benedikt Engert	TSV Kleinrinderfeld	5
2	Pascal Kamolz	TSV Abtswind	5
2	Rico Röder	ASV Vach	5
8	Steffen Bachmann	TSV Heimbuchenthal	4
8	Julian Brändlein	SV Euerbach/Kützing	4
8	Mario Christ	TSV Kleinrinderfeld	4
8	Adrian Dußler	TSV Abtswind	4
8	David Machau	TSV Karlburg	4
8	Igor Mikic	TSV 1876 Lengfeld	4
8	Florin Popa	SV Euerbach/Kützing	4
8	Sebastian Stumpf	TSV Karlburg	4
16	Steffen Barthel	TSV Abtswind	3
16	Daniel Endres	TSV Abtswind	3
16	Philipp Hummel	TSV Abtswind	3
16	Nicolas Wirsching	TSV Abtswind	3
...			







*Wir erstellen
oder überarbeiten
Ihre Homepage*

Mediengestaltung
Manfred Höfer
Fritz-Erler-Str. 30
90765 Fürth
Tel. 0911 - 7666942
www.pixelquelle.com



pixelquelle → Ideen auf den Punkt bringen

Landesliga_Kreuztabelle

 <small>Aus Liebe zum Fußball.</small>		1. FC Fuchsstadt	ASV Rimpar	ASV Vach	Schwebenried	ESV Ansbach/Eyb	SV Alemannia Haibach	Euerb./Kützb	TG Höchberg	TSV Abtswind	TSV Heimbuchenthal	TSV Karlburg	TSV Kleinrinderfeld	TSV Lengfeld	TSV Unterpleichfeld	TuS Feuchtwangen	TuS Röhlbach
1. FC Fuchsstadt			⇄	1:3	3:2	⇄	⇄	⇄	0:1	⇄	⇄	⇄	⇄	⇄	0:0	⇄	⇄
ASV Rimpar		⇄		⇄	⇄	⇄	2:0	0:0	⇄	0:3	⇄	⇄	⇄	2:2	0:1	⇄	⇄
ASV Vach		⇄	⇄		0:1	⇄	6:1	⇄	1:2	⇄	⇄	⇄	⇄	⇄	3:2	⇄	⇄
Schwebenried		⇄	⇄	⇄		2:2	⇄	0:2	2:0	0:1	⇄	⇄	⇄	1:2	⇄	⇄	⇄
ESV Ansbach/Eyb		2:3	⇄	⇄	⇄		⇄	⇄	⇄	⇄	3:2	1:1	3:1	⇄	⇄	⇄	⇄
SV Alemannia Haibach		⇄	⇄	⇄	⇄	2:1		1:3	⇄	2:4	⇄	⇄	⇄	0:1	⇄	3:2	⇄
Euerb./Kützb		2:0	⇄	⇄	⇄	4:0	⇄		3:0	0:0	2:1	⇄	⇄	⇄	⇄	⇄	⇄
TG Höchberg		⇄	⇄	⇄	⇄	1:0	⇄	⇄		⇄	1:0	2:0	⇄	1:1	⇄	⇄	⇄
TSV Abtswind		⇄	⇄	⇄	⇄	⇄	⇄	⇄	⇄		⇄	3:1	1:0	⇄	⇄	7:0	5:1
TSV Heimbuchenthal		1:2	⇄	3:5	1:1	⇄	⇄	⇄	⇄	⇄		⇄	⇄	⇄	⇄	⇄	1:1
TSV Karlburg		4:1	1:1	0:2	⇄	⇄	⇄	⇄	⇄	⇄	1:2		⇄	⇄	⇄	⇄	4:1
TSV Kleinrinderfeld		1:0	1:1	1:1	⇄	⇄	4:1	⇄	⇄	⇄	⇄	⇄		⇄	⇄	⇄	1:1
TSV Lengfeld		⇄	⇄	⇄	⇄	⇄	⇄	⇄	⇄	⇄	2:0	0:2	2:2		⇄	5:1	⇄
TSV Unterpleichfeld		⇄	⇄	⇄	⇄	1:1	⇄	3:1	1:2	4:1	⇄	⇄	⇄	3:1		1:0	⇄
TuS Feuchtwangen		⇄	0:0	0:1	⇄	⇄	⇄	1:1	⇄	⇄	⇄	⇄	1:6	⇄	⇄		6:1
TuS Röhlbach		⇄	1:2	⇄	2:0	⇄	1:2	⇄	⇄	⇄	⇄	⇄	⇄	⇄	0:3	⇄	

**Liebe Fans des TSV Abtswind,
verehrte Fußballfreunde,**

vor einigen Wochen nach unserem Pokalspiel gegen den Bayernligisten Viktoria Aschaffenburg hat mein geschätzter Trainerkollege Jochen Seitz sehr nette Worte für uns gefunden: Er würde sich freuen, wenn wir nach dieser Saison endlich in die Bayernliga aufsteigen. Damit verband er allerdings einen ganz speziellen Wunsch: Wir dürften gegen den TSV Heimbuchenthal nicht gewinnen. Der Landesliga-Neuling ist nämlich sein Heimatverein, bei dem er seine Karriere begann, die ihn bis in den Profifußball führte. Jochen ist wirklich ein sympathischer Kerl, aber den Gefallen können wir ihm beim besten Willen nicht tun. Um aufzusteigen, müssen wir gegen jeden Gegner unsere Punkte holen.

Unsere Gäste aus dem Spessart, die wir an diesem Samstag erwarten, haben in der Landesliga als Aufsteiger noch ihre Probleme. Nur eines von neun Spielen, gleich am ersten Spieltag in Karlburg, haben sie gewonnen. Zuletzt gab es für Heimbuchenthal ein 1:1 gegen das punktgleiche Schlusslicht Röllbach. Im Gegensatz zu den anderen Mannschaften in der

Liga hatte ich im Vorfeld noch nicht die Gelegenheit, Heimbuchenthal zu beobachten. Für mich ist der Gegner daher ein schwer einzuschätzender Unbekannter. Angesichts des Negativtrends fehlt unseren Gästen womöglich das große Selbstvertrauen, doch wir haben schon oft erlebt, wie Mannschaften gegen uns über sich hinausgewachsen sind. Die Liga ist in diesem Jahr deutlich unberechenbarer als zuvor: Das zeigen die

wechselhaften Ergebnisse vieler Konkurrenten, denen die Konstanz fehlt. Für uns geht es darum, unsere Stabilität zu behalten und den Vorsprung an der Spitze auszubauen, ohne dabei leichtsinnig zu werden. Euerbach/Kützberg, Unterpleichfeld, Vach und Höchberg sitzen uns im Nacken. Ich habe immer den Zeigefinger oben, um meine Mannschaft vor Überheblichkeit zu warnen, besonders weil wir die Spiele gegen Vach und Höchberg noch vor uns haben. Wir haben erst knapp ein Drittel unseres Weges hinter uns.

Die Siege gegen Schwebenried/Schwemmelsbach (1:0) und gegen Karlburg (3:1) haben die Niederlage gegen Unterpleichfeld (1:4) wettgemacht. Dass wir zuletzt wieder ohne Gegentreffer geblieben sind, freut mich besonders für unseren Torhüter Julian Schneider. Wichtig war, dass wir uns von der hitzigen Atmosphäre des Heimpublikums nicht beeindruckend lassen. Der Erfolg fußte aber auch auf einer souveränen Leistung der Innenverteidiger Mathias Brunsch und Adrian Graf. Nach seiner eineinhalbjährigen Auszeit bin ich überrascht, wie schnell Mathias wieder Anschluss gefunden hat. Ich hoffe, dass er seine Anlaufschwierigkeiten überwunden hat und noch konstanter wird. Genauso freue ich mich, dass Daniel Hämmerlein nach fünf Monaten Verletzungspause wieder spielen kann. Er tut uns richtig gut: Er hat mit seinen 31 Jahren viel Erfahrung und kann die Mannschaft führen. Er gewinnt die wichtigen Zweikämpfe und beruhigt das Spiel. Mit seiner verlässlichen Art ist Hämmer bei den Mitspielern sehr beliebt, auch weil er positive Stimmung verbreitet und die gute Seele in der Mannschaft ist. Gegen Heimbuchenthal sind wir auf ihn besonders angewiesen, weil Philipp Hummel und Przemyslaw Szuskiewicz fehlen. Dafür ist Pascal Kamolz aus dem Urlaub zurück.

Euer




Hinten dicht, vorne hilft Peter Mrugalla

Ein früher Treffer genügt, um an der Spitze zu bleiben

DJK Schwebenried/Schwemmelsbach – TSV Abtswind 0:1 (0:1)

Angeschlagene Gegner sind bekanntlich die gefährlichsten. Das wissen nicht nur Boxer, die mit einem Hieb K.o. gehen können. Die DJK Schwebenried/Schwemmelsbach hat turbulente Tage hinter sich: Das Überraschungsteam der Vorsaison ist bislang hinter seinen Erwartungen zurückgeblieben und hat unter der Woche den Trainer ausgewechselt. Der Auftritt des TSV Abtswind war bei allen Widrigkeiten auf Seiten des Gegners kein einfacher, aber mit dem 1:0 zumindest ein erfolgreicher.



Adrian Dußler sorgt für Betrieb im Abtswinder Spiel.

Alexander Ziegler ist derjenige, der der DJK Schwebenried/Schwemmelsbach aufs Dach steigt. Der Vereinsvorsitzende filmt jedes Spiel seiner Mannschaft mit dem Handy, schneidet anschließend die besten Szenen zusammen und lädt das Video ins Internet. In Schwemmelsbach, wo in diesem Jahr die Landesliga-Heimspiele stattfinden, hat Ziegler einen herausragenden Platz fürs Filmen gefunden. Der 43-Jährige setzt sich aufs Sportheim. Der Blick zum Spielfeld ist dort am schönsten, um das Geschehen einzufangen. Wo oben ist, wussten sie bei der DJK Schwebenried/Schwemmelsbach seit der vergangenen Saison. Als Tabellenvierter erlebte der Zusammenschluss aus den Gemeinden Arnstein und Wasserlosen einen ungeahnten Höhenflug.

„Es ist optimal für uns gelaufen“, wirft Alexander Ziegler einen Blick zurück im Glück.

Das lässt sich in dieser Saison nicht behaupten. Acht Punkte aus acht Partien, ein Platz kurz vor den Abstiegsrängen, veranlassten die Vereinsführung zum Handeln. Unter der Woche stieg der Vorsitzende redensartlich seinem erst im Sommer verpflichteten Trainer Thorsten Selzam aufs Dach und stellte ihn von seinen Aufgaben frei. „Es haben viele Faktoren hineingespielt. Die Punkteausbeute war nicht unbedingt ausschlaggebend“, erklärt Ziegler, ohne konkret auf die Gründe der Entlassung einzugehen. Zwei Tage später beim Aufeinandertreffen mit dem TSV Abtswind war bei der trainerlosen Mannschaft keine Verunsicherung zu spüren. Die Spieler Oliver Mützel, Thomas Cäsar und Felix Zöller hatten alles getan, um ihr Team einzustellen, und das machte aus der misslichen Lage das Beste – was mit etwas Glück zu einem Zähler gereicht hätte.

„Wenn ein Verein den Trainer wechselt, ist das für den nächsten Gegner immer gefährlich“, stellte Abtswinds Trainer Petr Skarabela fest. Und noch ein Umstand gab dem 49-Jährigen zu denken: Seine einzigen Saisonsiege hatte Schwebenried/Schwemmelsbach gegen den ASV Vach und die TG Höchberg eingefahren, die beide in der Tabelle weit vorne stehen. „Zum Glück haben wir uns nicht eingereicht“, sagte Skarabela erleichtert, dessen Elf mit dem 1:0-Erfolg die Tabellenspitze verteidigte. Es müssen nicht immer vier, fünf oder noch mehr Treffer sein, mit denen Abtswind seine Gegner vom Platz schießt, auch wenn sich dann immer diskutieren lässt, ob es denn ein schmeichelhafter Sieg gewesen ist. Selbst Schwebenrieds Alexander Ziegler fand den Abtswinder Dreier „sicherlich nicht unverdient.“ Die Hausherren, 0:1 im Rückstand, machten zwar im zweiten



Abtswinds **Adrian Graf** (rechts) legt sich gegen den Schwebenrieder Jens Rumpel ins Zeug.

Durchgang einiges an Betrieb in der Offensive, aber der Abschluss fiel deutlich zu harmlos aus.

Das zeigte sich in der letzten Spielminute bei Geburtstagskind Jonas Wehner, der einen perfekten Flankenball schlecht verwertete. Mit ein paar schnittigen Hereingaben sorgten die Schwebenrieder immer mal für stockenden Atem, voran Marcel Kühlinger. Nach einer Stunde kam er Schlussmann Julian Schneider zuvor, setzte den Kopfball jedoch daneben. Bei der nächsten Flanke streifte Abtswinds Verteidiger Adrian Graf das Leder gerade noch vor dem herbeifliegenden Kühlinger (74. Minute). Entlastungsmomente gab es, indem der eingewechselte Daniel Endres Schwebenrieds Abwehr beschäftigte, aber die Konter blieben Stückwerk. Petr Skarabela hatte ein wenig anders als sonst

aufstellen müssen: Kapitän Michael Herrmann, unter der Woche noch für das Abschlusstraining verantwortlich, weil der Trainer eine private Angelegenheit in Tschechien regeln musste, traf beruflich bedingt erst kurz vor dem Anpfiff in Schwemmelsbach ein.



Der Abtswinder **Steffen Barthel** (links) startet gegen die Schwebenrieder Sebastian Heinlein und Thomas Cäsar (rechts) den nächsten Angriff.

Dafür gab Philipp Hummel den ungewohnten Rechtsverteidiger. Weil Schiedsrichter Kevin Rösch früh anfang, Karten zu ziehen, und bei dieser Linie blieb, musste der verwahrte Hummel zur Pause in der Kabine bleiben. Aus demselben Grund nahm Skarabela vorsorglich auch Jürgen Endres vom Feld. Es war für Abtswind kein Leichtes, in Schwemmelsbach zu bestehen. Das heimische Publikum, in jedem Fall emotional, schnell hitzig und vereinzelt aggressiv, fand offenbar keinen Gefallen an den Gästen. „Vor dieser Kulisse ist es für jeden Gegner ►

DJK Schwebenried/Schwemmelsbach: Daniel Kemmer – Yannick Deibl, Sebastian Heinlein, Bastian Full, Pascal Stürmer – Thomas Cäsar, Felix Zölller, Marcel Kühlinger (82. Jonas Wehner), Fabian Lichtlein – David Fleischmann, Jens Rumpel (73. Jan Ludwig).

TSV Abtswind: Julian Schneider – Philipp Hummel (46. Michael Herrmann), Mathias Brunsch, Adrian Graf, Przemyslaw Szuszkiewicz – Adrian Dußler, Nicolas Wirsching, Jürgen Endres (72. Daniel Endres), Frank Hartlehnert (85. Daniel Hämmerlein) – Steffen Barthel, Peter Mrugalla.

Schiedsrichter: Kevin Rösch (Veitsbronn); Assistenten: Johannes Wellmann (Deutenbach), Fabian Jürschik (Fürth).

Zuschauer: 380.

Gelbe Karten: Jens Rumpel, Felix Zölller, Yannick Deibl, Thomas Cäsar, Jonas Wehner (Schwebenried/Schwemmelsbach); Philipp Hummel, Jürgen Endres, Peter Mrugalla, Adrian Dußler, Frank Hartlehnert (Abtswind).

Tor: 0:1 Peter Mrugalla (5.).

Landesliga_DJK Schwebenried/Schwemm. – TSV Abtswind 0:1 (0:1)

schwer“, urteilte Petr Skarabela. „Wenn die Mannschaft Feuer gibt“, sagte Schwebenrieds Vorsitzender Alexander Ziegler, „geben auch die Zuschauer Feuer.“ Bevor es am Freitagabend in der zweiten Halbzeit Zug um Zug dunkler wurde, hatte der TSV seinen lichten Moment an den Anfang gelegt.

Peter Mrugalla köpfte den entscheidenden Treffer zum 1:0 bereits nach weniger als fünf Minuten. Zwischen den Verteidigern Pascal Stürmer und Bastian Full fand der Angreifer die Lücke. Torhüter Daniel Kemmer, normalerweise Torwarttrainer, mit 36 Jahren aber Ersatz für die verletzten Nicolas Herold und Leon Hartmann, konnte nichts ausrichten. Abtswinds Mittelfeld-Strategie Adrian Dußler hatte nicht weniger brillant mit einem Freistoß vorgelegt. Ein zweites Tor, für das es besonders im ersten Durchgang Chancen gab, wollte allerdings nicht mehr fallen. In der 24. Minute gab es die identische

Szene wie beim Führungstreffer: Wieder kam der Freistoß von Dußler, wieder hielt Mrugalla den Kopf. Nur diesmal strich der Ball daneben. Eine halbe Stunde lang machten die Gäste ihre Sache richtig gut, dann ließ das Niveau etwas nach.

Michael Kämmerer



Fotografie Cella Seven
www.cella-seven.de



Petr Skarabela (Trainer TSV Abtswind):

„Wir haben ein engagiertes Spiel gezeigt und uns keine Schwächephase geleistet. Unsere erste Halbzeit war richtig gut. Schade, dass Peter Mrugalla nicht noch ein zweites Tor gemacht hat. Die Chance war vorhanden. Nach der Pause war zu erwarten, dass der Gegner aufmachen muss. Schwebenried hat nach vorne gespielt, und wir haben im Gegenzug nichts aus den Kontern gemacht. Aufpassen mussten wir bei Standardsituationen: Schwebenried hatte dann immer zwei lange Kerle vorne. Wenn es nur 1:0 steht, kann dir immer etwas passieren. Mit dem 2:0 wäre das Spiel für uns viel ruhiger verlaufen. Nach der Trainerentlassung ist offenbar ein Ruck durch die Schwebenrieder Mannschaft



Alexander Ziegler (Vorsitzender DJK Schwebenried/Schwemmelsbach):

„Wir haben Abtswind gut den Schneid abgekauft. Wir haben nach vorne gespielt und wollten ein Tor. Es zieht sich durch die ganze Saison, dass wir im Abschluss zu schwach sind und auch nicht mal mit Glück ein Tor machen. Der Sieg ist sicherlich nicht unverdient. Man merkt aber, dass Manuel Weißenberger aufgehört hat, dass David Fleischmann in der Vorbereitung einige Wochen außer Gefecht war und Jens Rumpel derzeit angeschlagen

ist. Wenn der komplette Sturm wegfällt, ist das schwer zu kompensieren. Man hat auch mal die Seuche am Fuß. Nach den letzten Tagen hat die Mannschaft die richtige Reaktion gezeigt. Der Zusammenhalt war zu erkennen. Wir haben taktisch gut gespielt, gekämpft und Leidenschaft geliefert. Es war zu sehen, dass die Jungs es können. Nur hat eben das Tor gefehlt. Ich bin für die Zukunft nicht schlechter Dinge.“

Steffen Barthel (Offensivspieler TSV Abtswind):

„Wir haben drei Punkte im Kampf um den Aufstieg eingefahren, aber wir haben keine gute Leistung gebracht. Spielerisch ist bei uns einiges falsch gelaufen. Wir können es ja besser. Und dann gewinnen wir auch wieder souveräner. In der ersten Halbzeit hatten wir noch einige gute Aktionen und Kombinationen, gerade über die rechte Seite. Bei Standards waren wir generell gefährlich. Nach einer halben Stunde haben wir den Faden verloren. Irgendwann haben wir uns nicht mehr getraut, Fußball zu spielen, und wollten keine Fehler mehr machen. Das war viel Gebolze und wenig Fußball. Es war zu spüren, dass die Schwebenrieder sich nach dem Trainerwechsel zusammengerauft und eine Aufbruchstimmung erzeugt haben. Das hat es für uns schwieriger gemacht.



Gut, dass wir uns von der Stimmung der gegnerischen Zuschauer nicht haben beeindrucken lassen.“

buwemedia GmbH

Wir drucken alles außer Geld

- Schilder & Bautafeln
- Etiketten & Aufkleber
- Plakate & Poster
- Flyer & Prospekte
- Visitenkarten
- Auto/Fensterbeschriftungen
- Bandenwerbung
- Textildruck
- Fotomontagen
- Bildbearbeitung
- Datenaufbau
- uvm.

Jetzt auch Online bestellen:
buwedruck.de

• Heinestraße 14 • 97070 Würzburg
• Tel:0931/54161 • Email: kontakt@buwemedia.de

Öffentliche Pressekonferenz

direkt im Anschluss an die Landesliga-Spiele im Vereinsheim „Hüttla“ am Sportplatz

Trainer, Funktionäre und
Spieler stehen den Medien
Rede und Antwort



„In diesem Sinne, Euer Schmierfink“

Eine Frage der Verhältnismäßigkeit

Der Spielberichterstatter

Horrorszenario a la Steven King oder Rosamunde Pilcher: Herbstlich duftet frisch gemähtes Grün schottischer Prägung, Zuschauermassen zwitschern fröhlich gestimmt ihr vielstimmiges Lied, umrahmen die Spielfeldbegrenzung. Spannung bevölkert einen beliebig auswechselbaren Sportplatz an jedem verdammten Sonntag. Nebensächlich emigriert wabernde Begleitmusik durch abgelenkte Ohrwindungen. Der Stadionsprecher heizt die Kulisse ein, volltönend, sprachgewaltig, Abteilung Attacke. Die gefühlte Atmosphäre verdichtet sich aufs Existenzielle. Alles ist angerichtet für ein großartiges Spektakel. Und dann geschieht das Undenkbare, die komplex abgedrehte Absurdität: Nix passiert. Wirklich nichts. Garnichts. Nichtangriffspakt von Gijón.

Nach Abpfiff reflektieren sich quälend nichts-sagende 90 Minuten als weißer Fleck auf dem Notizblock. Hier könnten ihre Notizen stehen (oder zumindest ein wenig Werbung). Der Liveticker ist wenig hilfreich. Zwischen „Anpfiff“ und „Ende erste Halbzeit“ passt nicht einmal ein loses Blatt Papier. Erinert inhaltslos an die Bierbrüder-Troika, den romantischen Rütlichswur der dreieinigen siamesischen Drillinge Schröder-Lafontaine-Scharping.

So war es schon immer. Erst wenn etwas fehlt, bemerkt man sein Verschwinden. Speziell bei Informationen. Haben Sie schon einmal

den regionalen Sportteil ihrer Zeitung des Vertrauens aufgeschlagen und vornehme Blässe schlug ihnen entgegen? „heute war nichts los. Keine Ergebnisse“ Was macht man nun? Umsteigen auf Golf? Eine neue Partei gründen?

Der Fan möchte gefüttert werden, gerade im Amateurfußball. Ob anspruchsvoll, beredt, oder zwischen blumig duftend und informativ dröge wechselnd, in jedem Falle ausgiebig. Methadon im Medienzeitalter, mit Statistik, Stimmen zum Spiel und allen wichtigen sowie nebensächlichen Details. Das Rundum-Sorglos-Paket am Band mit neckischem Schleifchen. Als Spielberichterstatter kannst du nicht einfach schreiben: „Außer schönem Wetter keine News“. Das käme einem medialen Supergau gleich. Dann noch lieber Haushaltstipps auflisten. Oder einen Schokoriegel beschreiben für Zwischendurch. Wenn's mal wieder langweilig wird.

Ein Plan B muss her, aber schleunigst. Auch wenn die Feder stärker ist als manch Schneidwerkzeug, messianische Wunder sind nicht drin. So über's Wasser flanieren, das kann nur ein Jesus. Uns Normalsterblichen geht hier das ein oder andere nützliche Gadget ab. Beispielsweise der gesellige Trick mit den Fischen und Broten, Traum eines jeden Vergnügungswartes. Wenn's mal wieder länger dauert mit der Lieferung, brich, teile und vermehre was du vorrätig hast.

Aus jedem Splitter Nichts lässt sich noch etwas rausquetschen. Notfalls schiebt man ein belangloses Interview mit einem sichtlich entspannten Spieler ein. Ein netter Plausch über den beinahe passiert-Zweikampf in Minute sieben oder



„In diesem Sinne, Euer Schmierfink“

die eigentlich notwendige, aber nie tatsächlich praktizierte Auswechslung. Wenn nichts passiert, geht der Berichtstatter am Krückstock, der Abend kommt und Johnny Walker kurvt Bourbon lastig um die Ecke.



Horrorszenario einmal anders. Die Ereignisse überschlagen sich, der Liveticker ringt mit akut verknotteten Gliedern. Umstehende sind auch keine Hilfe. Überfordert reduzieren sie die subjektive Wahrnehmung aufs essentiell Vegetative, Atmen beispielsweise. Und mitten hinein ins vollendet kitschige Dilemma haucht dein Kugelschreiber situativ begnadet das von Tinte bekleckste Leben aus. In Person von Shah Rukh Khan schweift Bollywood tanzend durchs Bild und Llambi wirft den 10er sprachlos aufs Parkett. Es sind diese Tage, wo man verzweifelt denkt „Was mache ich hier eigentlich?“ Hätt's nicht ein anderes Pöstchen sein können? Ein weniger stressiges Vereinsamt wie ... Ja welches Schweinderl hätten's denn gern?

Zeitdruck ist ein wohl bekannter Begleiter. Stets auf der Höhe des Geschehens, mit den Augen überall und mittendrin die Dauerfrage, wie lange bereits gespielt wurde. Ein kurzer Seitenblick aufs Handgelenk hilft nur bedingt,

wenn die Armbanduhr am Nachttischkästchen in trister Einsamkeit versinkt. Sonnenstand im trüben November? Für den Pfadfinder gerade so okay. Der Fernfahrer-Freund mit implantierten Sonnenstunden-Navi ist Watchlock geeicht ist beständig voll am Puls der Zeit. Der weist einen nett auf die aktuell stattfindende Halbzeitpause hin.

Hektik verliert ihre Eigendynamik. Mit einem Mal entschleunigt sich der vormals gehetzte Blick, wird schärfer, nimmt die Gesamtsituation detailliert wahr. Es sind gerade diese Momente mit vollem Durchblick, von Klarheit, Reinheit, die Erlebtes so locker leicht auf Papier bringen. Das beschwingte Gefühl bestimmt das Handeln, überträgt sich auf den Stift. Lettern fügen sich zu Worten. Sätze reihen sich aneinander, wenn man Glück hat mit einer gewissen verständlichen Logik. Und ganz im Hintergrund sagt die Muse leise Servus und Adieu und verabschiedet sich in den Wellness-Urlaub auf Kloster Banz, mit Bonzen und Trompeten, und der arme Tropf bleibt alleine zurück, vor dem Oeuvre, dem unvollendeten. Der finale Absatz fehlt, brüllt als weißes Loch seine schreiende Nichtexistenz heraus. Und wieder die ewig gleiche Frage: „Hat jemand ein griffiges Fazit zur Hand?“

In diesem Sinne, *Euer Schmierfink*





Seit fast 150 Jahren **VERTRAUEN**

uns die Menschen in der Region

Mit unserem einzigartigen genossenschaftlichen Verbund eröffnen wir unseren Kunden und Unternehmen das Tor zur Welt ...

dennoch sind wir lokal verwurzelt und arbeiten nach dem Prinzip:

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

WIR

- haben kompetente Ansprechpartner und Entscheider vor Ort.
- unterstützen Kommunen und Vereine bei ihrer Arbeit zum Wohle der Menschen unserer Heimat durch finanzielle Zuwendungen.
- zahlen unsere Gewerbesteuern an unsere Städte und Gemeinden.

FÜR

unsere Kunden bietet unser Geschäftsmodell ein Höchstmaß

an **SICHERHEIT** und ist ein wichtiger Baustein für Ihren dauerhaften finanziellen **ERFOLG**.

SIE

brauchen nichts weiter zu tun, als unsere Kompetenz, unser Angebot und unsere Dienstleistungen zu nutzen.



**Raiffeisenbank
Volkach - Wiesentheid eG**



Weitere Infos unter: www.rbvw.de



Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	DJK Altbessingen	6	5	0	1	16 : 6	10	15	■
2	Nordheim/Sommerach	5	4	0	1	12 : 6	6	12	■
3	VfL Volkach	5	4	0	1	11 : 8	3	12	■
4	SV Stammheim	6	3	1	2	14 : 10	4	10	■
5	TSV Abtswind II	6	3	1	2	14 : 11	3	10	■
6	SV Mühlhausen/Schraudenbach	5	3	1	1	7 : 5	2	10	■
7	DJK Wülfershausen	6	3	1	2	9 : 8	1	10	■
8	TSV Bergheinfeld	5	3	0	2	12 : 8	4	9	■
9	FC Gerolzhofen	6	2	1	3	8 : 6	2	7	■
10	DJK Hirschfeld	5	2	1	2	6 : 5	1	7	■
11	TSV Essleben	5	2	0	3	8 : 8	0	6	■
12	FV Egenhausen	6	2	0	4	6 : 14	-8	6	■
13	TSV Grafenheinfeld	6	1	1	4	6 : 15	-9	4	■
14	DJK Schweinfurt	6	1	0	5	8 : 12	-4	3	■
15	SG Poppenhausen/Kronungen	6	0	1	5	6 : 21	-15	1	■

Kreisliga_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	Ergeb.
15.08.2017	16:00	FV Egenhausen	DJK Altbessingen 0:2
10.09.2017	15:00	SV Stammheim	Nordheim/Sommerach 1:3
10.09.2017	15:00	DJK Wülfershausen	FC Gerolzhofen 1:1
10.09.2017	15:00	TSV Grafenheinfeld	TSV Abtswind II 1:0
10.09.2017	15:00	SV Mühlhausen/Schraudenbach	VfL Volkach 0:1
10.09.2017	15:00	SG Poppenhausen/Kronungen	TSV Essleben 0:4
10.09.2017	15:00	DJK Schweinfurt	DJK Hirschfeld 0:2
10.09.2017		SPIELFREI	TSV Bergheinfeld

Kreisliga_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung
17.09.17	16:00	TSV Abtswind II - VfL Volkach
17.09.17	15:00	Nordheim/Sommerach - DJK Schweinfurt
16.09.17	16:00	DJK Hirschfeld - SG Poppenhausen/Kronungen
17.09.17	15:00	TSV Essleben - SV Mühlhausen/Schraudenbach
17.09.17	15:00	TSV Grafenheinfeld - DJK Wülfershausen
16.09.17	17:30	FC Gerolzhofen - FV Egenhausen
17.09.17		DJK Altbessingen - SPIELFREI
17.09.17	15:00	TSV Bergheinfeld - SV Stammheim



Tor: Leipold Robert, Heinrich Marco

Abwehr: Bernhardt Thomas, Burkl Dominik, Hahn Fabian, Karge Steven, Prause Florian, Weissenseel Felix, Wolf Timo

Mittelfeld: Bedenk Maximilian, Eschenbacher Daniel, Fischer Albert, Höhn Christian, Konrad Richard, Lechner Maximilian, Otto Jörg, Prause Andreas, Schäfer Tillmann, Seuling Michael, Springer Lucas, Wiederer Julian

Angriff: Klug Michael, Lechner Jonas, Otto Sebastian, Weissenseel Philipp

Autohandel Friedrich Lenhart

97318 Kitzingen

Memelland Str 16



Telefon 09326-1499

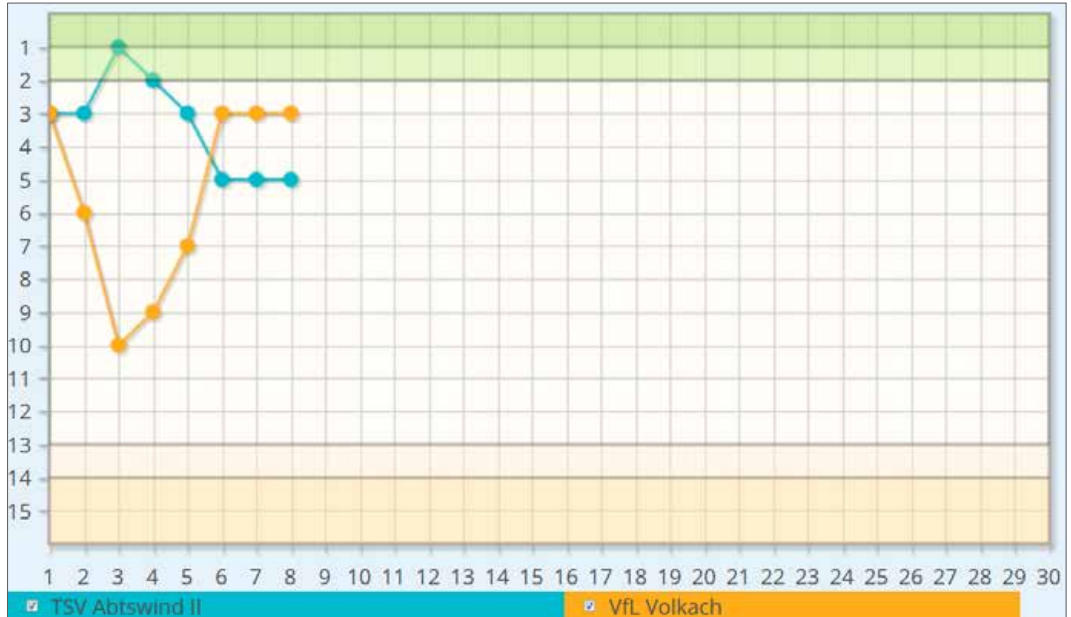
Mobil 0171-7712781

Privat 09321-384206

Telefax 09326-902663

FriedrichLenhart@gmx.de

www.mobile.de/L-Friedrich



Kreisliga_Saisonstatistik

TSV Abtswind II

VfL Volkach

5	Aktuelle Platzierung	3
10	Aktuelle Punktzahl	12
14:11	Aktuelles Torverhältnis	11:8
3	Aktuelle Tordifferenz	3
6	Gespielte Spiele	5
3	Siege	4
1	Unentschieden	0
2	Niederlagen	1
13	Gelbe Karten	8
2	Gelb-Rote Karten	1
0	Rote Karten	0

Wenn Phantomas Eiersalat anrührt, reißt einem anderen die Hutschnur

„Man hatte nicht den Eindruck, als verfolge Grafenrheinfeld irgendein Ziel.“

TSV Grafenrheinfeld – TSV Abtswind II 1:0 (1:0)

Underdogs bleiben unangenehm. Die wollen dir den Spaß am eigenen Spiel verderben. Wenn man von einem Trauma sprechen kann, dann von Abtswinds Scheu vor einem tabellarisch tief angesiedelten Kontrahenten. Seit Jahren endet dieser Vergleich mit einem krassen Dämpfer. Patrick Gnebner resümiert lakonisch: „Das Abtswinder Sozialamt lässt grüßen!“ Ein krasser Torwartpatzer, sowie erneut eine Ampelschaltung lotsen Grafenrheinfeld auf die Siegerstraße.



Auffälligster Akteur im Abtswinder Offensivver-bund: **Jona Riedel**

Die erste Halbzeit plätschert ungewöhnlich emotionslos vor sich hin. So lethargisch, ein bisschen langsam, ein Stück weit A-Klasse-Kick mit dem Unterschied, dass die Akteure etwas besser mit dem Ball umgehen können, dies aber nicht taten. Ohne große Szenen, wenn man von Eduard-Alin Wellmanns Torwartpatzer zum 1:0 einmal absieht. Der zweite Durchgang genau das Gegenteil: Hüben wie drüben alle zwei Minuten eine Hundertprozentige Torchance. Grafenrheinfelds Trainer Klaudiusz Mroczek erklärt sich das so: „Das war unserer überraschenden Führung geschuldet. Abtswind wollte unbedingt den Dreier. Noch dazu beim Tabellenletzten. Irgendwann mussten die Gäste hinten aufmachen und wir standen clever und haben schnell gekontert. Das war auch meine Vorgabe heute.“

„Das kann ich voll unterschreiben“, meint Patrick Gnebner. Abtswinds Spielertrainer laboriert noch an einem hartnäckigen Muskelfaserriss. „Emotionsloser Beginn. Der Gegner hat sich heute nichts ausgerechnet, hat sich mit Fünferkette und vorgelagerter defensiv ausgerichteter Dreierkette hinten rein gestellt. Man hatte nicht den Eindruck, als verfolge Grafenrheinfeld irgendein Ziel.“

Bei Abtswind weiß man nie, welcher Mannschaft man gegenübersteht. „Ihr habt ja alle Möglichkeiten“, lächelt Mroczek als Antwort ins Diktiergerät. Hier prallen diametral unterschiedliche Ambitionen aufeinander. „Eine kompakte Defensive war die einzige Möglichkeit, heute zu bestehen.“ In den ersten 45 Minuten gelingt dies nicht immer. Nach Doppelpass mit Markus Schamberger bleibt Markus Golombeks Torabschluss an einer Schuhspitze hängen. Nach dynamischer Vorarbeit zieht Markus Schamberger platziert ab. Und findet in Grafenrheinfelds Keeper Michael Warmuth einen würdigen Gegner.

Die wenigen Offensivszenen übertünchen lässige Abspielfehler im Mittelfeld. Der Mannschaftsteil, in dem Grafenrheinfeld präsenter ist als die Gäste, und so auch immer wieder zu Abschlüssen kommt. Und irgendwann zimmert Pascal Hornung auch einmal aufs Abtswinder Tor. Seltsam zu beobachten, so ein Flatterball, um den Gegenspieler herum gezirkelt, wie es sich zudem anfühlt, wenn man diesen durch die Hosenträger bekommt. Kurz vor dem Seitenwechsel netzt Jona Riedel ein. Diesem Treffer wird aufgrund einer fragwürdigen Abseitsstellung die Anerkennung verweigert.

Also auf hinein in einen abwechslungsreichen, viel dynamischeren zweiten Durchgang. Vom Anpfiff weg drücken die Gäste auf den

Ausgleich. Grafenrheinfelds Keeper steht voll unter der Höhensonne, bekommt ein Ding nach dem anderen serviert. Patrick Gnebner schildert diese hoch spannende, zweite Hälfte: „Nach dem Wechsel gehen wir aggressiver gegen den Ball, kommen vor allem über die Flügel vors Tor und zu wirklich schönen Abschlüssen. Wir schießen den Torwart an oder einen anderen Spieler, dann treffen wir den Ball nicht gescheit. Da war alles dabei. Dann kriegst du eine gelbrote Karte, die deine Chancen zusätzlich schmälern. Danach lässt Grafenrheinfeld reihenweise hundert- bis tausendprozentige Chancen liegen und hält dich so im Spiel. Zum Ende hin, mit einem Mann in Unterzahl, hast du einfach kaum eine Möglichkeit, die Partie in deine Richtung zu lenken. Obwohl wir auch nach dem Platzverweis einige Chancen hatten, auszugleichen.“

Nach einem taktischen Foul sieht Daniel Kaminski in der 54. Minute zurecht die gelbe Karte. Wenige Minuten später geht es wieder einmal in direkte Tuchföhlung mit der Nummer 77. Ein Phantom kegelt Abtswinds Kapitän aus der Partie. Ein Spieler, der auf dem offiziellen Spielberichtsbogen nicht erscheint, grätscht Kaminski den Ball ab und erwischt ihn dabei mit dem ausgefahrenen Arm in Regionen, die eine Lebensabschnittsgefährtin für sich beanspruchen darf. So etwas hat im Fußball nichts

zu suchen. Der verbale Konter, unüberhörbar, föhrt hingegen zur zweiten gelben Karte. Auf Zuruf bemerkt selbst der Unparteiische, unter gewissen Umständen darf man mal nachsehen, ob man diesen Delinquenten bereits verwarnt hat. Also nochmal den gelben Karton in Coop mit dem karmesinroten Freund. In Ermangelung einer Klinsmannschen Gedächtnis-Sabyo-Werbetonne fliegt wenig später der Eiskoffer ins Eck.

Ein weiteres Thema bei Abtswind ist die aktuelle, prekäre Personallage. Bereits in der Anfangsphase langt sich Robert Brenner, Abtswinds gerade erst genesener Trainer, an die linke Arschbacke. „Beim Robert müssen wir mal schauen, wie lange er uns fehlen wird“, berichtet sein Kompagnon Patrick Gnebner. „Christoph Hofmann saß mit Muskelfaserriss im Bauchmuskelsbereich auf der Bank. Den wollten wir nur im äußersten Notfall bringen. Michael Rügamer ist an der Schulter verletzt, muss wahrscheinlich demnächst operiert werden. Nichts desto trotz hätten wir das Ding heute an Land ziehen müssen. Aber vorne fehlte uns etwas die Durchschlagskraft.“

Die drei verschenkten Punkte tun weh. Mit einem Auswärtsdreier wollte sich Abtswinds Landesligareserve vor dem Schlager gegen ►

TSV Grafenrheinfeld: Michael Warmuth – Simon Faulhaber, Sascha Gessner, Markus Pohli, Daniel Kasper, Stefan Baumgart, Daniel Riedmann, Manuel Rehl, Max Breitenbach, Niko Baumgart, Pascal Hornung. Einwechselspieler: Pascal Bernhardt, Daniel Pohli, Julian Binder, Pascal Miera, Florian Lindwurm.

TSV Abtswind II: Eduard-Alin Wellmann – Daniel Eberhardt, Tobias Holzberger, Robert Brenner, Lukas Wirth, Jona Riedel, Daniel Kaminski, Markus Golombek, Oliver Döring, Julian Beßler, Markus Schamberger. Einwechselspieler: Bojan Tatic, Christoph Hofmann, Patrick Hock, Johannes Primus.

Schiedsrichter: Moritz Freund

Zuschauer: ca. 100

Gelbe Karten: Stefan Baumgart, Pascal Hornung (Grafenrheinfeld) – Daniel Kaminski, Jona Riedel, Patrick Hock, Johannes Primus (Abtswind II)

Gelbrote Karte: Daniel Kaminski (61., Abtswind II, Foul und Meckern)

Tor des Tages: 1:0 Pascal Hornung (33.).

Kreisliga_TSV Grafenrheinfeld – TSV Abtswind II 1:0 (1:0)

Volkach in eine Topposition bringen. Und Klaudiusz Mroczek ergänzt: „Spielerisch war Abtswind bisher die stärkste Mannschaft, die gegen uns angetreten ist. Die Truppe wird ihren Weg gehen, keine Frage. Insgesamt muss man

zugeben, dass die glücklichste Szene das Spiel entschieden hat.“

Matthias Ley

Kreisliga_Stimmen zum Spiel

Patrick Gnebner (Trainer TSV Abtswind II):

„Mein Fazit 18 Sekunden nach dem Abpfiff? Katastrophe! Prinzipiell sind wir nicht schlecht gestartet. Trotzdem verlief der erste Durchgang seltsam emotionslos, ohne Aggressivität. Man hatte nicht den Eindruck, als verfolge Grafenrheinfeld irgendein Ziel. Wir hatten oft den Ball, konnten uns allerdings keine hundertprozentigen Torchancen herauspielen. Zu Torraumszenen sind wir meist nach Standards gekommen, allerdings nicht, weil wir das so gut beherrschen, sondern weil der Gegner da einfach schlecht verteidigte. Das Gegentor, ein 25 Meter Distanzschuss, flattert leicht, geht auf die Kappe des Keepers. 25 Meter Distanzschuss, flattert leicht. Ist halt so. Dann rennst du gegen einen tief stehenden Gegner an, der sich natürlich noch mehr aufs Zerstören beschränkt. Nach dem Wechsel gehen wir aggressiver gegen den Ball, kommen vor allem über die Flügel vors Tor und zu wirklich schönen Abschlüssen. Wir schießen den Torwart an oder einen anderen Spieler, dann treffen wir den Ball nicht geschickt. Da war alles dabei. Dann kriegst du eine gelbrote Karte, die deine Chancen zusätzlich schmälern. Danach

lässt Grafenrheinfeld reihenweise hundert- bis tausendprozentige Chancen liegen und hält dich so im Spiel. Zum Ende hin, mit einem Mann in Unterzahl, hast du einfach kaum eine Möglichkeit, die Partie in deine Richtung zu lenken. Obwohl wir auch nach dem Platzverweis einige Chancen hatten, auszugleichen. So verlierst du 1:0, wie du letzte Woche gegen Mühlhausen hättest 1:0 verlieren müssen oder können.“

Klaudiusz Mroczek (Trainer TSV Grafenrheinfeld):

„Im ersten Durchgang standen wir sehr defensiv. Abtswind war offensiv eine Klasse besser. Wir haben aber gut verschoben, konsequent verteidigt und treffen irgendwann glücklich zum 1:0. Danach musste Abtswind anrennen und wir konnten unser Konterspiel aufziehen. Spielerisch war Abtswind bisher die stärkste Mannschaft, die gegen uns angetreten ist. Die Truppe wird ihren Weg gehen, keine Frage. Insgesamt muss man zugeben, dass die glücklichste Szene das Spiel entschieden hat. Mit einem Punkt wäre ich heute auch sehr zufrieden gewesen. Beide Mannschaften hätten den Sieg verdient gehabt.“



POLARLIFEHAUS®.DE

FINEST FROM FINLAND



Arndt²

plh-arndt@t-online.de
Weg am Fuchsstück 10
97353 Wiesentheid

MASSIVHOLZHAUS

Maler Weidt bringt Farbe in den Korbball

Der Abtswinder Familienbetrieb baut sein Sponsoring aus

Neue Trikots und Hosen

Die Korbballerinnen des TSV Abtswind freuen sich über einen neuen Sponsor. Der Malerbetrieb Weidt hat die Mannschaft mit neuer Spielkleidung ausgestattet. „Wir bringen Farbe ins Leben“, lautet die Devise des Abtswinder Unternehmens. Mit grünen Trikots und weißen Hosen hat Firmeninhaber Winfried Weidt genau ins Schwarze getroffen und die Vereinsfarben passend abgedeckt.

Mit der Unterstützung der Korbball-Mannschaft erweitert der Familienbetrieb sein langjähriges Engagement als bewährter Partner des TSV Abtswind. Mit Bandenwerbung und einem Werbeschild auf der Anzeigetafel der Kräuter Mix Arena, einer Annonce im Fußballmagazin „Abtswind aktuell“, einem Banner auf der Internetpräsenz www.tsv-abtswind.de und mit dem markanten Firmenlogo auf der Sponsorentafel der Pressekonferenz sowie auf Termin- und Eintrittskarten nutzt Maler Weidt bereits eine Reihe von Sponsoring-Möglichkeiten. Nun

präsentiert sich der Meisterbetrieb, zu dessen Angebotspektrum Malen, Verputzen, dekorative Wandbeschichtungen, Trockenbau, Gerüstbau und Vollwärmeschutz gehören, prominent auf den Trikots der Korbballerinnen. Juniorchef Johannes Weidt überreichte das neue Outfit an die Sportlerinnen und wünschte viel Erfolg für die bevorstehende Hallenrunde. Die Mannschaft um Trainer Peter Schmitt und Spielführerin Christina Mix bedankt sich für die großzügige Geste und hofft, in den neuen Trikots möglichst viele Gegner „verputzen“ zu können.

Kontakt:

Maler Weidt
Winfried Weidt
Greuther Straße 28
97355 Abtswind
Telefon: 09383/7496
Telefax: 09383/7496
Mail: winfried.a.weidt@t-online.de



Die neu eingekleideten Abtswinder Korbballerinnen mit Sponsor **Johannes Weidt** (hinten von links): Stefanie Hümmer, Christina Mix, Kristin Gegner, Lisa Gegner, Lisa Schmitt, Trainer Peter Schmitt; (vorne von links) Nicole Schuster, Johanna Omert, Anne Winter, Linda Stadler, Stefanie Schwenzer, Elisabeth Ritz.

ACHTUNG – FUNDSACHE

Im April 2008 trafen Abtswind und Bad Kissingen aufeinander. Im abschließenden Bericht grantelte der Reporter ausgiebig über Vogelgrippe, Asiaten mit einem Schlabberlatz vor der Goschn, sowie den „Abschwinner“ Auswärtsfluch. Passend dazu unser Fundstück der Woche. Ein Bild mit ästhetischer Aussagekraft. Elfengleich schweben zwei Spieler aneinander vorbei, die später gemeinsam im selben Dress auflaufen werden.

Wer kennt sie noch? Ein kleiner Tipp vom Schmierfink: Abtswinds Pferdelunge bewies damals im Mittelfeld eine „selig“ machende Bierruhe. Der andere stand damals noch in Diensten des FC Bad Kissingen und ist heute noch als Spielertrainer aktiv. Mit seiner markanten Hochstellfrisur empfängt er die Truppe von Patrick Gnebner und Robert Brenner zum hochheiligen Lesefeiertag, also am 03. Oktober. Na, wer ist gemeint?



Die Auflösung gibt's in der nächsten Ausgabe

Ein Bild, sie zu knechten, sie alle zu finden

In die Öffentlichkeit zu treiben und ewig zu binden

Im Lande Stammtisch, wo der Schabernack regiert

Verstaubte Grüße vom Archivar

ERGO

Versichern heißt verstehen.



Wir sind für Sie vor Ort und informieren Sie gern.

Auch in diesen Fällen:

- Verbesserung des Gesundheitsschutzes
- Absicherung der Familie
- Kraftfahrtversicherung

Direktionsgeschäftsstelle
Koos, Uhl & Bäuerlein
Bahnhofstr. 23 d, 97353 Wiesentheid
Tel 09383 903777, Fax 09383 903778
www.daniel.koos.ergo.de

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SG Rimbach / Lülsfeld	4	4	0	0	18 : 7	11	12	■
2	VfL Volkach II	4	3	1	0	14 : 5	9	10	■
3	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	4	3	0	1	11 : 8	3	9	■
4	FC Fahr	4	3	0	1	8 : 6	2	9	■
5	SG Klein-/Großlangheim	3	2	0	1	9 : 4	5	6	■
6	SV Stammheim II	4	2	0	2	6 : 6	0	6	■
7	(SG) SC Ebrach/DJK Großgessingen	3	1	1	1	9 : 6	3	4	■
8	SV Rügshofen	4	1	1	2	6 : 9	-3	4	■
9	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau	4	1	1	2	4 : 11	-7	4	■
10	FV Dingolshausen	4	1	0	3	6 : 11	-5	3	■
11	SV Altenschönbach	3	0	1	2	3 : 7	-4	1	■
12	TSV Geiselwind	4	0	1	3	4 : 10	-6	1	■
13	SV-DJK Unterspiesheim II	3	0	0	3	4 : 12	-8	0	■

A-Klasse_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	Ergeb.
10.09.2017	13:00	SV Stammheim II	SG Klein-/Großlangheim 2:0
10.09.2017	15:00	SG Rimbach / Lülsfeld	TSV Geiselwind 5:3
10.09.2017	15:00	FV Dingolshausen	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau 0:2
10.09.2017	15:00	SV Rügshofen	TSV Abtswind III / FC Feuerbach 1:4
10.09.2017	15:00	SV-DJK Unterspiesheim II	VfL Volkach II 2:5
10.09.2017	17:00	(SG) SC Ebrach/DJK Großgessingen	FC Fahr 2:3
10.09.2017		SPIELFREI	SV Altenschönbach

A-Klasse_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	Ergeb.
17.09.17	14:00	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	- SV-DJK Unterspiesheim II
17.09.17	15:00	SV Altenschönbach	- SV Stammheim II
17.09.17	15:00	SG Klein-/Großlangheim	- (SG) SC Ebrach/DJK Großgessingen
17.09.17	15:00	FC Fahr	- VfL Volkach II
17.09.17	15:00	SV Rügshofen	- FV Dingolshausen
17.09.17	15:00	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau	- TSV Geiselwind
17.09.17		SG Rimbach / Lülsfeld	- SPIELFREI

Anm. d. Red.: Aufgrund eines Systemfehlers seitens des Bayerischen Fußballverbands können derzeit nicht alle Team- und Saisonstatistiken bereit gestellt werden. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Manuel, der Schrecken der Strasse

„Eduard hat überragende Dinger gezogen!“

SV Rügshofen – TSV Abtswind III / FC Feuerbach 1:4 (0:3)

Beim Gastspiel im Rügshofen zeigt sich die dritte Mannschaft ebenso gallig wie effektiv. Von der Auswechselbank aus betrachtet Trainer Michael Ludwig, wie sein Team mit der ambitioniert aufgelaufenen Heimdefensive kurzen Prozess macht. Als Sahnebonbon obendrauf: Die Tore werden sehenswert herausgespielt. Ein unnötiges Foul sowie taktische Zwänge im Abtswinder Mittelfeld befeuern Rügshofens Lebensgeister. Aber wenn sonst nichts hilft, macht Eduard das tapfere Schneider(lein) und pariert sieben auf eine Streich.

Optimaler kann man kaum in eine Auswärtspartie starten. „Vier Chancen, vier Tore, und alle sauber herausgearbeitet, alles schöne Kombinationen“, berichtet Sebastian Krauß. „Rügshofen konnte einem fast leid tun.“ Der heutigen Türöffner nennt sich Franz Moser, wird meist eher im defensiveren Bereich verortet. Sauberer Steilpass auf seiner linken Seite, mit hohem Speed (a la Vettel, wenn die lange Zuschauergerade wieder einmal endlos erscheint) Richtung Grundlinie. Richtungswechsel kurz vor dem

Strafraum. Der Ball klebt sichtlich am Schlappen. Ein trockener, platzierter Abschluss und die Elf von Timo Geissler ist erst einmal bedient.



Doppelpacker putscht Rügshofen ins kollektive Depressionshoch: **Manuel Pauly**

Während Rügshofens zarte offensive Pflänzchen meist 20 Meter vor dem gegnerischen Kasten jäh enden, legen die Gäste nach ähnlichem Strickmuster zwei weitere Dinger nach. „Und irgendwann gehen die Köpfe zwangsläufig nach unten. Ist doch klar“, mein Sebastian Krauß. „Wenn dir nichts gelingt und die anderen kombinieren dir ein zusätzliches Nasenloch, dann geht die Motivation in den Keller.“

SV Rügshofen: Michael Simon – Kevin Wagner, Tobias Kneissel, Stefan Greger, Toni Habelsberger, Jannik Berthold, Kevin Weinbeer, Julian Wegert, Patrick Luckas, Sebastian Hagenow, Oliver Hahn. Einwechselspieler: Stefan Krämer, Thorst Habelsberger, Christoph Beyer.

TSV Abtswind III / FC Feuerbach: Eduard Schneider – Michael Rügamer, Arthur Eberhardt, Johannes Baumann, Franz Moser, Sebastian Krauß, Manuel Pauly, Karsten Krauss, Christian Funk, Maximilian Mahler, Marc Köhler. Einwechselspieler: Thomas Klein, Dominik vom Berg, Cedric Mix, Christian Mix.

Schiedsrichter: Peter Römmelt.

Zuschauer: ca. 56.

Gelbe Karten: Kevin Weinbeer, Oliver Hahn (Rügshofen) – Franz Moser, Maximilian Mahler (Abtswind III / Feuerbach)

Gelbrote Karte: Maximilian Mahler (68., Abtswind III / Feuerbach, postfaktisch taktisch gezwungen)

Tore: 0:1 Franz Moser (12.), 0:2 Christian Funk (35.), 0:3 Manuel Pauly (44.), 0:4 Manuel Pauly (47.), 1:4 Kevin Weinbeer (63., Foulelfmeter).

Gerade Manuel Pauly sorgt mit seinen Treffern für galoppierende Depressionsschübe. Zum einen zeigt Abtswinds laufstarker Offensivspezialist, was man aus einer Kombination von Ballsicherheit, Antrittsgeschwindigkeit und knallhartem, platziertem Abschluss so herauskitzeln kann. Turbo Treffer zum psychologisch deftigsten Zeitpunkt, also unmittelbar vor und kurz nach der Pause. Das nimmt einem allen Dampf, den man sich vorher kollektiv im Kabinentrakt angeeignet hat.

In der Folge leiten die Gäste weitere brandgefährliche Angriffe ein. Manuel Pauly hämmert die Pille lautstark an den Pfosten. Hier sei zu beanstanden, dass auch ein lebloses Metall wie Aluminium bisweilen Gefühle hat. Weitere Chancen folgen. Die Elf von Michael Ludwig ist einem waschechten Kantersieg näher als die Heimelf dem Anslusstreffer.

Rügshofens Equipe benötigt eine weitere Viertelstunde, um sich vom 0:4 zu erholen.

„Dieser blöde Elfmeter bringt uns noch einmal in die Bredouille!“, so der Informant. „War aber unstrittig. Christian Mix langt unglücklich im Strafraum hin und der Kevin Weinbeer haut das Ding humorlos rein. War klar, dass Rügshofen dann noch einmal kommt.“ Wenige Minuten später zieht Maximilian Mahler seinen zweiten Joker. Zwei Mal taktisches Foul bedeutet Pole an der Duschfront.

„Bis zum Schluss haben wir hinten gut ausgehalten. Eduard Schneider muss man einfach erwähnen, der überragende Dinger gezogen hat, sensationelle Paraden. Ein Teufelskerl.“ Und am Ende des Tages ist sogar der Trainer zufrieden. Mit drei Siegen aus vier Begegnungen festigt sein Team einen Platz im oberen Tabellendrittel.

Matthias Ley



***SB – Waschstraße
Reiner Degelmann
Korbacherstraße
Wiesentheid***

Wann ist ein Geldinstitut gut für Mainfranken?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in junge Talente.



Die Sparkasse Mainfranken Würzburg unterstützt den Sport in unserer Region. Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als einer der größten nichtstaatlichen Sportförderer in der Region engagiert sich die Sparkasse Mainfranken Würzburg besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Mainfranken. www.gut-fuer-mainfranken.de



ZEHNER SPEDITION GMBH & CO.KG

Adolf Oesterheld Str. 12

97337 Dettelbach

☎ 09324/98277-0

☎ 09324/98277-19

Ihre Spedition mit Lagerhaltung auf 20.000 m²



... sie tauscht
schon mal den
Telefonhörer
mit der Bohr-
maschine und
packt mit an:

**Anja
Weinig**

Ihr zuverlässiges Team für:

- Kaminkopfverkleidungen
- Kaminneubau
- Kamineinfassungen
- Außenwandkamine
- Kaminsanierung
- Industrie-Schornsteinanlagen
- Individuelle Bäder und Küchen



97355 Abtswind
Sternstraße 1

**Schornsteinbau
WEINIG**

Telefon 0 93 83 / 17 86
Mobil 0170 / 33 29 350